

Thorvaldsens Museums  
ARKIV.

Napel den 17. May 1837.

Wohlgehoerter Herr Herrschaft!

Schuldigen Sie die Bescheid die ich mir wegen Ihnen wolger  
das zu schreiben. Das Diktatursum mit Ihrer Basselionen kann  
ich unmöglich mehr durchsetzen, denn ich habe genug für mein  
Ansehn zu kaufen. Ich konnte auch nicht vorübersehen, daß  
man gar nicht verkaufen würde. Dieser also ich ganz  
zugeben, (denn es wäre ein klüger Bescheid um die Ihre Bescheid)  
weshalb ich mir die Schuld nicht wolgernd vorzuschlagen.

Wie bestat die ganze Summe, mit sonst dem Gold  
was ich Ihnen abbezahlt, 1100 Th. Wollten die Jura  
auf Ihre Kosten zurückgeben, eine Summe die Jura  
der dazu genügt wäre, so wollte ich die ganze Summe  
für das bloße Gold, was die von mir bekommen haben,  
weshalb für 365 Th. Wenn die abgeben, würde Ihnen  
die ganze Summe nicht bestat, dann genügt das Gold  
von mir schon resultat, auf nicht recht werden die  
dann Positiv sein ich von Ihnen nicht bekommen, und  
Contract, den sonst ich als Brandenburg mit Ihnen haben, würde  
ich Ihnen wieder zurückgeben. Und ich würde, ob  
Mauschen sagen, wie mir einzig geworden wäre, und mir  
die eine große Summe sein, indem ich in Neapel  
bin, seitdem ich angekommen, und Gold brauche. Wenn  
mir sagen warum ich die Summe angesehen habe, wenn ich  
so geringe. — Meine ganze Summe war in Ihnen, denn  
die was vor mir alle die Summe Ihre Substantien  
zu verkaufen; Ihre Dite aber hat sich beim  
Schuldigen Sie mich, wenn ich Ihnen so schreiben, wie ich  
aber

1837

10  
Mr. W. H. H. H.  
by Commisariat  
Roma



17/5/1837  
25

